

SIE suchen eine berufliche Perspektive und zukunftsweisende Ausbildung? **SIE** möchten Kinder und Jugendliche in ihren Entwicklungs- und Bildungsprozessen begleiten und dafür eine qualifizierte Ausbildung machen?

Mit dem erfolgreichen Berufsabschluss als Staatlich anerkannte*r Erzieher*in erwerben **SIE**:

- einen sozialpädagogischen Berufsabschluss mit der Berechtigung u.a. in Kindertagesstätten eine Gruppe zu leiten, Wohngruppen in der Verselbständigungsphase zu unterstützen, pädagogische Angebote in einem Kinder- und Jugendhaus zu planen und durchzuführen,
- die allgemeine Fachhochschulreife, die zur Aufnahme eines Studiums an Fachhochschulen in allen Bundesländern oder zum Studium bestimmter Studiengänge an einer Universität berechtigt,
- nach einjähriger Berufsausübung die Zugangsvoraussetzung zur Fachschule Heilpädagogik,
- die Zugangsvoraussetzung zu Aufbaustudiengängen für Leitungspositionen. Besonders für die Leitungs-, Führungs- und Beratungsebene werden in Kooperation zwischen Fachschulen und Hochschulen Bachelor-Studiengänge für ausgebildete Erzieherinnen/Erzieher angeboten.

*Der Berufsabschluss als Staatlich anerkannte*r Erzieher*in ist im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf der Stufe 6 angesiedelt.*



***NEU: Mit dem Abschlusszeugnis wird jetzt auch der „Bachelor Professional in Sozialwesen“ ausgewiesen.**

„Jetzt als Erzieher:in unsere Zukunft gestalten“ → Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie auch auf dem Bildungsportal Niedersachsen unter <https://bildungsportal-niedersachsen.de/erzieherinnen/>.

Folgen Sie uns auch auf



und



@bbsritterplan.



Berufsbildende
Schulen
Ritterplan
Göttingen

Wir
informieren
Sie gern:

Schulsekretariat
Frau Wüstefeld
Telefon 0551 | 49509-14

Abteilungsleiterin
Frau Mönke
Telefon 0551 | 49509-24
Termine nach Vereinbarung



BBS Ritterplan
Ritterplan 6
37073 Göttingen

Telefon 0551 | 49509-12
Telefax 0551 | 49509-40

www.bbs-ritterplan.de

Berufsbildende
Schulen
Ritterplan
Göttingen

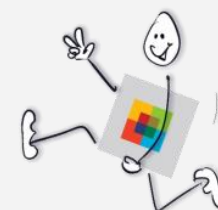


Fachschule
Sozialpädagogik

Staatlich geprüfte*r Erzieher*in

- BACHELOR PROFESSIONAL IN
SOZIALWESSEN -

im Mittelpunkt
des Mensch





Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule Sozialpädagogik kann aufgenommen werden, wer

- den Berufsabschluss als Sozialpädagogische*r Assistent*in erworben und mindestens befriedigende Leistungen im Fach Deutsch, in den berufsbezogenen Lernbereichen Theorie und Praxis erreicht hat.

ODER

- eine gleichwertige, für die Fachrichtung einschlägige Berufsausbildung aufweist.

ODER

- nach dem Abschluss der Ausbildung Sozialpädagogische*r Assistent*in in eine mindestens einjährige für die Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt oder die Klasse 12 der Fachoberschule – Gesundheit und Soziales – mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik erfolgreich besucht hat (*Einzelfallprüfung*).

ODER

- das Berufliche Gymnasium – Schwerpunkt Sozialpädagogik – erfolgreich besucht hat (*AbiPlus*)

ODER

- einen pädagogischen Hochschulabschluss besitzt

UND

einen begleiteten Praxisanteil von mind. 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern erbracht oder eine für die Fachrichtung einschlägige Vollzeit-tätigkeit ausgeübt hat.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- Aufnahmeantrag der Schule (im Sekretariat o. Internet erhältlich)
- Lückenloser, tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Bewerbungsanschreiben
- Beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses oder/und aller bereits erhaltenen Abschluss- bzw. Abgangszeugnisse und Arbeitszeugnisse
- Bescheinigung über einen Erste-Hilfe-Schein (9 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Ggf. vorliegende Praxisnachweise (z. B. FSJ)

Bei Ausbildungsbeginn einzureichen:

- Nachweis der gesundheitlichen Eignung und eines erhöhten Immunschutzes
- Erweitertes Führungszeugnis

Bitte beachten Sie:

Nur vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen können in das Auswahlverfahren einbezogen werden.

Bewerbungsschluss: 20. Februar des Jahres. *Nur bei freien Schulplätzen werden verspätet eingegangene Bewerbungen berücksichtigt.*



Ausbildungsinhalte

Fächer / Module	Gesamtstundenzahl des zweijährigen Bildungsganges
Berufsübergreifender Lernbereich	
Deutsch/Kommunikation Englisch/Kommunikation Mathematik Politik Religion Naturwissenschaften	16
Berufsbezogener Lernbereich – Theorie mit den Modulen	
-Entwicklung professioneller Perspektiven -Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung	43
-Diversität und Inklusion -Individuelle Lebenslagen	
-Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung	
-Pädagogische Arbeit mit Gruppen	
-Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I und II	
-Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	
Berufsbezogener Lernbereich – Praxis	600 Zeitstunden (16 Wochen)



Organisation

Theorie und Praxis

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an der beruflichen Praxis in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. In handlungsorientierten Lernsituationen wird auf die Anforderungen in Kindertagesstätten, Heimen, betreuten Wohngruppen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Kliniken usw. vorbereitet. Es wird teilweise fächerübergreifend und in angeleiteten Projekten gearbeitet.

Die praktische Ausbildung wird von Anleiter*innen/Praxismentor*innen und Lehrkräften intensiv begleitet. Die Reflexion und Beratung der Aktivitäten dient der Professionalisierung des eigenen pädagogischen Handelns.

Kosten

Schulgeld wird nicht erhoben. Für Medien, Material, Lernmittel sind pro Ausbildungsabschnitt ca. 100 € zu entrichten.

Prüfungen

Im zweiten Ausbildungsjahr werden zeitlich gestaffelt

- eine Facharbeit in einem berufsbezogenen Modul mit anschließendem Kolloquium
- je eine schriftliche Prüfung im Fach Deutsch und einem berufsbezogenen Modul,
- ggf. mündlichen Prüfungen sowie
- die praktische Prüfung durchgeführt.

Finanzielle Unterstützung

Bei einer Vollzeitausbildung in der Fachschule Sozialpädagogik ist finanzielle Unterstützung durch BAföG oder Aufstiegs-BAföG, auch Meister-BAföG genannt, möglich.

Mehr Informationen zum BAföG finden Sie hier: www.bafög.de

Mehr Informationen zum Aufstiegs-BAföG oder Meister-BAföG finden Sie hier: www.aufstiegs-bafög.de